

**HWA**  
ENGINEERING SPEED



# HALBJAHRESBERICHT

---

## 2025

## ZWISCHENBERICHT HWA AG - 1. Halbjahr 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das 1. Halbjahr 2025 war für die HWA AG in operativer Hinsicht besonders gekennzeichnet von externen Störungen in der Fahrzeug-Produktion und den produktionsnahen Bereichen, sowie von der Eigenentwicklung des HWA EVO und dem damit verbundenen Markenaufbau HWA, auch flankiert durch intensive Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Aus strategischer Sicht ist die Beendigung des Mercedes-AMG Kundenmotorsports zum Jahresende 2025 ein dominierender Fakt. Hier arbeitet man gemeinsam mit der Mercedes-AMG GmbH und der Affalterbach Racing GmbH an einer reibungslosen Übergabe sämtlicher Teilbereiche des Kundenmotorsports.

Die Umsätze im Bereich Kundensport After-Sales belaufen sich auf dem Niveau des Vorjahres, sind also bisher von der geplanten Beendigung nicht beeinflusst.

Die Fahrzeugproduktion der Mercedes-AMG GTx Kundensportfahrzeuge war geprägt durch Störungen in der Materialversorgung und konnte daher nicht wie geplant umgesetzt werden.

In der Entwicklung liegt der Schwerpunkt aktuell auf dem HWA EVO. Die ersten Prototypenfahrzeuge haben erfolgreich die Test- und Erprobungsphase aufgenommen und in der zweiten Jahreshälfte wird die Straßenzulassung des HWA Evo angestrebt.

Parallel dazu werden in den einzelnen Entwicklungsbereichen diverse kleinere Aufträge abgearbeitet und Akquise-Tätigkeiten forciert.

Zusätzlich läuft weiterhin das allgemeine Kostensenkungs- und Transformationsprogramm der HWA AG unvermindert weiter, um die optimale strukturelle Aufstellung und Ausrichtung der Organisation für die Anforderungen der Zukunft sicherzustellen, insbesondere vor dem Hintergrund der Beendigung des Mercedes-AMG Kundenmotorsports zum Jahresende 2025.

Die HWA AG hat für das Gesamtjahr 2025 ein negatives EBIT im niedrigen bis mittleren einstelligen Millionenbereich geplant, was aus heutiger Sicht auch im mittleren einstelligen Millionenbereich liegen wird.

Das zweite Halbjahr ist auf der Entwicklungsseite im Wesentlichen geprägt durch das Testing und die Erprobung des HWA EVO sowie die Straßenzulassung des Fahrzeugs und weiterer Entwicklungsprojekte, wie beispielsweise die Weiterentwicklung des HWA EVO zum renntauglichen Race-Car mit dem Ziel am 24h-Rennen Nürburgring 2026 teilzunehmen.

In der Fahrzeugfertigung wird das Sondermodell M-AMG GT2 Edition weiter gefertigt, sowie weitere GT Kundensportfahrzeuge aus der M-AMG Kundenmotorsport Produktfamilie.

Ebenso werden Prototypen des DeTomaso P72 aufgebaut.

Es ist weiterhin das Ziel der HWA AG, im Geschäftsjahr 2025 neue Entwicklungsprojekte zu akquirieren und zu starten, um die Planbarkeit auf Basis von gesicherten Projekten zu erhöhen. Hier wird laufend mit verschiedenen potenziellen Kunden über unterschiedlichste Projektchancen gesprochen, die teilweise auch realisiert werden.

Zusammenfassend sehen wir es somit aus heutiger Sicht weiterhin als realistisch an, die für 2025 gesteckten wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Mit der Hauptversammlung 2025 hat bei der HWA ein Generationenwechsel im Aufsichtsrat stattgefunden.

Der bisherige Aufsichtsrat war geprägt vom Firmengründer und Aufsichtsratsvorsitzenden Hans Werner Aufrecht und dem stellvertretenden Aufsichtsrat Willibald Dörflinger. Beide Herren agierten seit dem Jahr 2007 im Aufsichtsrat der HWA AG. Zusammen kontrollieren sie einen Anteil von mehr als 75 % der Aktien an der Gesellschaft. Nach einer Phase von fast 20 Jahren im Aufsichtsrat haben sich beide Gesellschafter dazu entschieden, den Aufsichtsrat des Unternehmens vollständig neu zu besetzen. Mit der HWA AG werden Hans Werner Aufrecht und Willibald Dörflinger als größte Kernaktionäre weiterhin eng verbunden bleiben.

Die Hauptversammlung der HWA AG wählte die Herren Dr. Georg Riedl, Prof. Dr. Peter Schögl, Mag. Anton Schantl, Tarek Khalifa und Christoph Rendlen in den Aufsichtsrat. Dr. Georg Riedl wurde auf einer konstituierenden Sitzung zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt und Prof. Dr. Peter Schögl zu seinem Stellvertreter.

## 1. Grundlagen des Konzerns

### **Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Gesellschaft im Jahr 2024**

Die HWA AG wurde 1998 unter der damaligen Firmierung H.W.A. GmbH gegründet. Im Jahr 2006 erfolgte der Formwechsel in eine Aktiengesellschaft. Die Aktien der HWA AG werden seit dem 19. April 2007 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Basic Board (Freiverkehr) gehandelt. Das Unternehmen agiert in Deutschland als Einzelgesellschaft.

Die HWA AG, Affalterbach, verfügt zum Stichtag als Konzernmutter bei folgenden rechtlichen Einheiten über die Mehrheit der Stimmrechte und übt die einheitliche Leitung aus:

HWA US Inc., Wilmington, Delaware, USA (100 Prozent)

HWA AUS Pty Ltd., Mornington, Victoria, Australien (100 Prozent)

HWA Cars GmbH, Affalterbach, Deutschland (100 Prozent)

Die beiden erst genannten rechtlichen Einheiten dienen als Vertriebs- und Supportgesellschaften für die jeweiligen lokalen Märkte in den USA und Australien.

Die HWA CARS GmbH wird zukünftig eigene Fahrzeugprojekte der HWA AG realisieren, was bereits aktuell mit den Verkäufen von HWA EVO Fahrzeugen angelaufen ist.

Der Konzernabschluss bezieht die Muttergesellschaft, die Gesellschaft HWA US Inc., die Gesellschaft HWA AUS Pty Ltd. in Australien und die HWA CARS GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung ein.

In den beiden Geschäftsbereichen der HWA AG, Automobilrennsport und Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten, werden grundsätzlich technologische Hochleistungsprodukte entwickelt, konstruiert, produziert und in entsprechenden Rennserien eingesetzt sowie umfangreiche Service Leistungen erbracht.

Im Geschäftsbereichs Automobilrennsport fanden im ersten Halbjahr 2025 weiterhin keine signifikanten Aktivitäten statt. Eigene Rennsport-Projekte hat die HWA aktuell nicht, diese sind jedoch mit dem HWA Evo als Race-Car Variante wieder in Planung.

Der Fokus des zweiten Geschäftsbereichs Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten liegt auf der Erbringung von Entwicklungs-, Produktions-, und Servicedienstleistungen für die Automobilindustrie sowie weiterer Kundengruppen. Als hochspezialisierter Dienstleister führt die HWA AG mit ihrem rennsportspezifischen „Know-how“ Entwicklungs- und Produktionsaufträge für verschiedene Kunden aus.

Weiterhin werden Ersatzteil- und Servicedienstleistungen am Standort Affalterbach und weltweit vor Ort erbracht.

## **Forschung und Entwicklung**

Die HWA AG verfügt über sämtliche Aktivitäten und Geschäftsbereiche hinweg auch über umfassende Ressourcen, welche die Voraussetzung für die wettbewerbsfähige Entwicklung von Renn- und Straßenfahrzeugen, Kundensport- und Kleinserienfahrzeugen sowie Fahrzeugaggregaten und -komponenten darstellen, sowohl im Bereich von E-Antrieben als auch auf Basis von Verbrenner-Technologie. So stellt unter anderem die Verwendung neuester IT-Lösungen im Simulations- und Konstruktionsbereich sicher, dass alle Entwicklungen dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Das Unternehmen verfügt zudem über umfassende Fachkenntnisse und ein breites Spektrum an Ressourcen, um Elektrik und Elektronik von Renn- und Kleinserienfahrzeugen sowie Fahrzeugkomponen-

ten eigenständig, individuell auf den Anwendungszweck angepasst und spezifisch zu entwickeln. Dies beinhaltet sowohl die Erstellung und Programmierung entsprechender Steuerelektronik als auch deren Simulation und Auswertung.

Um den weltweit agierenden Kunden im GT Kundensportbereich, aber auch zukünftig alternativen Kunden, einen entsprechenden Service gewährleisten zu können, hat die HWA AG eine über die vergangenen Jahre hinweg hervorragende und sehr gut funktionierende Infrastruktur aufgebaut. Dies ermöglicht ein gründliches Testing sowie die Wartung von Fahrzeugen an der Rennstrecke, im Haus oder direkt vor Ort.

Der Forschung und Entwicklung wird bei der HWA AG in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, auch um neue Geschäftsfelder und –möglichkeiten, auch außerhalb des Motorsports, zu erschließen um den hohen Standard sämtlicher aktueller und zukünftiger Produkte und den daraus resultierenden Wettbewerbsvorteil auch weiterhin gewährleisten zu können.

## 2. Wirtschaftsbericht

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die allgemeine Dynamik in der Weltwirtschaft hat im ersten Halbjahr 2025 weiter abgenommen.

Die US-amerikanische Zollpolitik und die damit verbundenen Gegenmaßnahmen betroffener Regierungen sorgen für eine hohe Unsicherheit in der Weltwirtschaft.

Zusätzlich sorgen die kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine sowie im Nahen Osten ebenfalls weiterhin für Unsicherheiten.

Grundsätzlich und allgemein kann man sagen, dass es aktuell starke Bewegungen in der gewohnten weltwirtschaftlichen Ordnung gibt und die daraus resultierenden Konsequenzen in zeitlicher und inhaltlicher Form aus heutiger Sicht nicht abzusehen sind.

### **Automobilmarkt und weitere relevante Märkte**

Der weltweite Automobilmarkt lag im ersten Halbjahr 2025 moderat über dem Niveau des Vorjahres.

In Europa wurden von Januar bis Juni ca. 6,84 Millionen Fahrzeuge neu zugelassen, bei einem Vorjahreswert von ca. 6,9 Millionen Fahrzeugen. Der deutsche Markt verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Minus von ca. 4,7%. Insgesamt wurden in Deutschland 1,4 Millionen Fahrzeuge zugelassen.

Der US-amerikanische Markt für Pkw verzeichnete einen moderaten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr, vor allem aufgrund von vorgezogenen Käufen im Zusammenhang mit der US-amerikanischen Zollpolitik.

In China ist ein klarer Trend erkennbar hin zu eigenen lokalen Produkten. Ausländische Hersteller, insbesondere auch aus Deutschland, verzeichnen hier deutliche Absatzrückgänge.

Die Marke Mercedes-Benz Cars & Vans hat im 1. Halbjahr 2025 insgesamt 899.974 Einheiten und somit ca. -6,2% weniger als im Vorjahrzeitraum verkauft. In Europa hat Mercedes-Benz Cars insgesamt 308.348 (Vorjahreszeitraum 317.624) Fahrzeuge abgesetzt, davon 98.111 in Deutschland. Im größten Einzelmarkt China wurden 293.172 Einheiten abgesetzt im Vergleich zu 341.516 Einheiten im Vorjahr.

Insbesondere an den Zahlen für China kann man die aktuell herausfordernde Situation der Mercedes-Benz Group ablesen.

Der Markt für e-Mobilität wächst in Deutschland aktuell. Hier wurden im 1. Halbjahr 2025 gut 35,1 Prozent mehr Fahrzeuge zugelassen als im Vergleichszeitraum 2024. In der EU wurden insgesamt mit 869.271 E-Autos 22,0 Prozent mehr Fahrzeuge zugelassen als im gleichen Zeitraum 2024.

## **Geschäftsentwicklung und Ertragslage**

### **a. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft**

Allgemein hat sich das Geschäft der HWA AG im Vergleich zum Vorjahr im Bereich der Umsatzerlöse als nahezu konstant erwiesen. Die Eigenentwicklung des HWA EVO lässt jedoch durch die aktivierten Eigenleistungen die Gesamtleistung deutlich ansteigen.

In Summe wurde im HWA Konzern mit einer Gesamtleistung von 44,8 Millionen Euro im 1. Halbjahr hier der beschriebene Anstieg erzielt, verglichen mit 34,2 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

### **b. Ertragslage**

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2025 beliefen sich die Umsatzerlöse der HWA auf 31,9 Millionen Euro nach 32,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Gesamtleistung stieg, wie bereits beschrieben, von 34,2 Millionen Euro zum Halbjahr 2024 auf 44,8 Millionen Euro zum Halbjahr 2025, begründet durch die aktivierten Eigenleistungen zur Entwicklung des HWA EVO.

Der Materialaufwand inklusive der bezogenen Leistungen zum Ende des 1. Halbjahres 2025 beträgt 28,0 Millionen Euro gegenüber 22,4 Millionen Euro im Vergleichszeitraum 2024, was in erster Linie mit der höheren Gesamtleistung zu erklären ist.

Der Personalaufwand liegt im ersten Halbjahr bei 11,4 Millionen Euro, verglichen mit 10,5 Millionen Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von 6,1 Millionen Euro auf 8,0 Millionen Euro angestiegen, was hauptsächlich an höheren Kosten für Beratung und sonstigen Dienstleistungen für das Projekt HWA EVO liegt.

Das EBIT liegt bei minus 2,8 Millionen Euro, gegenüber minus 5,6 Millionen Euro im Vorjahr.

Nach Steuern und Zinsen liegt das Ergebnis bei minus 5,7 Millionen Euro gegenüber minus 6,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2024.

Die HWA US und die HWA Australien erzielten jeweils negative Ergebnisse.

Die HWA Cars GmbH lieferte im Berichtszeitraum einen leicht positiven Ergebnisbeitrag.

### **c. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme im Konzern ist von 41,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2024 auf 46,9 Millionen Euro im Berichtszeitraum angestiegen.

Auf der Aktivseite resultiert diese Zunahme im Wesentlichen aus dem Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände im Anlagevermögen, resultierend aus den Entwicklungskosten für den HWA EVO.

Die aktiven latenten Steuern sanken um 0,5 Millionen Euro.

Auf der Passivseite geht dies mit einer Senkung des Eigenkapitals von 10,8 Millionen Euro zum 31.12.2024 auf 4,5 Millionen Euro einher und einer Zunahme bei den Verbindlichkeiten von 27,0 Millionen Euro auf 36,7 Millionen Euro. Die Reduktion des Eigenkapitals resultiert aus dem negativen Ergebnis des ersten Halbjahres 2025.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen von 3,3 Millionen Euro auf 7,8 Millionen Euro. Die Lieferantenverbindlichkeiten erhöhten sich von 7,7 Millionen Euro auf 11,9 Millionen Euro.

Die passiven latenten Steuern stiegen um 1,8 Millionen Euro an.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit 1,1 Millionen Euro positiv, was hauptsächlich mit der Zunahme der Verbindlichkeiten zu begründen ist. Gegenläufig zeigt

sich der Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit, welcher mit minus 10,7 Millionen Euro negativ ist. Verantwortlich hierfür sind die Zuflüsse aus immateriellen Vermögensgegenständen. Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist beeinflusst durch die Zunahme aus einer Kapitaltransaktion mit Aktionären in Höhe von 1,0 Millionen Euro. Der Finanzmittelfond ist zum Stichtag in Summe mit minus 7,5 Millionen Euro negativ.

Das Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass die HWA AG und ihre Tochtergesellschaften ihre Zahlungsverpflichtungen weitestgehend fristgerecht erfüllen können. Hierzu erfasst der Konzern die Zahlungsströme aus dem operativen Geschäft und aus Finanzgeschäften in einer rollierenden Planung.

#### **d. Investitionen**

Bis zum 30. Juni 2025 wurden 0,3 Millionen Euro investiert.

Die Investitionen beziehen sich hauptsächlich auf technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

#### **e. Mitarbeiter inklusive Vorstand**

Zum 30. Juni 2025 waren 265 (30. Juni 2024: 251) Mitarbeiter bei der HWA AG beschäftigt. Zwei Mitarbeiter waren zusätzlich in der HWA US beschäftigt und ein weiterer in der HWA Australien.

### **3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Grundsätzlich enthält der Lagebericht zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Vorstandes über zukünftige Entwicklungen beruhen. Diese Einschätzungen und Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Entwicklungen in der Zukunft auch als richtig herausstellen werden. Die zukünftige Entwicklung der HWA AG ist abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, von denen diverse Faktoren außerhalb des Einflussbereiches der HWA AG liegen. Diese sind im nachfolgenden Chancen- und Risikobericht beschrieben, aber nicht alleine auf die hier beschriebenen Risiken zu beschränken. Daher können die tatsächlichen Ergebnisse und Erfolge der HWA AG wesentlich von den getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

#### **Prognosebericht**

Die anhaltenden geopolitischen- und weltwirtschaftlichen Veränderungen aktuell zeigen, dass Planungen, Einschätzungen und Prognosen relativ schnell durch nicht selbst zu beeinflussende Faktoren, wie Pandemien und Kriege, aber auch sonstige volkswirtschaftliche, politische oder makroökonomische Phänomene, Makulatur sein können. Dies gilt

nach Einschätzung des Vorstandes der HWA AG auch weiterhin für das Jahr 2025, aber auch die kommenden Jahre.

Wie bereits erwähnt war das erste Halbjahr 2025 für die HWA AG geprägt durch die Eigenentwicklung des HWA EVO ohne damit Deckungsbeiträge erzielen zu können. Die durch die Entwicklung erzielte Leistung deckt naturgemäß keine Unternehmensgemeinkosten.

Das After Sales Geschäft im Mercedes-AMG Kundensport ist nahezu auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Auch in der zweiten Jahreshälfte 2025 wird der Geschäftsbereich Automobilrennsport für die HWA AG nur eine nachrangige Bedeutung spielen. Eigene Rennaktivitäten führt die HWA AG auch in der zweiten Jahreshälfte nicht durch. Dies soll sich jedoch im Jahr 2026 mit der Teilnahme am 24h-Rennen mit eigenen HWA-Fahrzeugen ändern.

Im Bereich der Fahrzeugproduktion wird die zweite Jahreshälfte 2025 geprägt sein durch die Fertigung des M-AMG GT2 Edition. Auch der Lackierbereich wird durch dieses Projekt eine hohe Auslastung erfahren.

Parallel findet ebenfalls die Fertigung des Pagani Huayra R Evo Antriebsstrangs, beginnend in diesem Zeitraum, statt und wird bis ins Jahr 2027 hineinlaufen.

Ebenso wird der HWA EVO zum Jahresende 2025 hin in den SOP gehen.

Zusammenfassend wird für 2025 eine deutlich höhere Gesamtleistung erwartet, verglichen mit dem Jahr 2024. Das negative EBIT wird voraussichtlich im mittleren einstelligen Millionenbereich liegen.

## **Chancen und Risiken**

Wie zuvor erwähnt sieht der Vorstand der HWA AG es aus heutiger Sicht als realistisch an, die für 2025 gesetzten wirtschaftlichen Ziele auch erreichen zu können.

Die Risiken für die HWA AG hängen zum Teil an den bereits beschriebenen globalen Risiken, mit Unsicherheit zu zusätzlichen Belastungseinflüssen auf die Gesellschaft. Genannt sein sollen hier nochmals steigende Preise, also auch Beschaffungskosten, Energiekosten und Gasversorgung, sowie Materialverfügbarkeit an sich, aber auch Fragestellungen rund um das Thema Mitarbeiter und Fachkräfte.

Weitere spezifische Risiken liegen hauptsächlich in der Auftragsituation in den Entwicklungsbereichen und dem Kundenportfolio beziehungsweise der Kundendiversifikation.

Diese spezifischen identifizierten Risiken gilt es weiterhin laufend zu minimieren und das Geschäftsmodell der HWA AG auf ein starkes und schwankungsresistentes Fundament zu stellen.

Um grundsätzlich potenzielle Risiken möglichst zeitnah identifizieren, analysieren und bewerten zu können, setzt die HWA AG auf ein durchgängiges Informationssystem, das es dem Management ermöglicht, frühzeitig wirkungsvolle Strategien und Maßnahmen einleiten zu können.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten ist die HWA AG insbesondere in den Entwicklungsbereichen abhängig von einer konstanten Auslastung dieser Bereiche. Gleiches gilt für den Lackbereich sowie die Fertigungsbereiche.

Die aktuelle Projektlage im Bereich der Entwicklung für das 2. Halbjahr 2025 ist hier aktuell sehr gut.

Die HWA hat zukünftig das Ziel, vermehrt eigene Produkte zu entwickeln und diese in den Markt zu bringen. Die Abhängigkeit von vorhandenen Großkunden soll damit weiter reduziert werden.

### **Risikobericht über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Neben den Absatz- und Umsatzrisiken müssen auch finanzwirtschaftliche Risiken berücksichtigt werden. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche zum Halbjahresende 2025 in der Bilanz des Unternehmens ausgewiesen wurden und als Risiko eingestuft wurden, sind einzelwertberichtet.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der HWA AG ausschließlich zur Sicherung von Risiken entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen. Wechselkursrisiken ergeben sich im Wesentlichen auf der Beschaffungsseite in britischen Pfund und US Dollar. Die Entwicklung dieser Wechselkurse ist im permanenten Fokus, um auf etwaige Kurschwankungen reagieren zu können und um gegebenenfalls mit derivativen Finanzinstrumenten die Risiken abzusichern. Eine Kurssicherung besteht zum 30. Juni für Beschaffungsgeschäfte nicht.

Das Chancen-/Risikoprofil der HWA AG ändert sich weiterhin von einer Ein bis Zwei-Projektgesellschaft zu einer Multi-Projektorganisation. Das implementierte Informationssystem ist zuverlässig, potentielle Risiken zu identifizieren um Gegenmaßnahmen frühzeitig einzuleiten.

### **Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Der Wert der HWA AG wird neben den finanziellen Kennzahlen maßgeblich durch nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bestimmt. Sie betreffen die Beziehungen des Unternehmens zu Kunden und Mitarbeitern sowie die Technologieposition. In Summe lassen die Angaben Rückschlüsse darauf zu, inwieweit es der HWA AG gelingt,

- als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber dauerhaft kompetente und engagierte Mitarbeiter an sich zu binden.
- Produkte zu entwickeln, die auch künftig Kundenanforderungen gerecht werden.
- Den Kundennutzen durch das Produkt- und Serviceangebot nachhaltig zu steigern sowie Produktionsprozesse so zu gestalten, dass Ressourcen geschont werden.

Diese Aspekte sind nach Überzeugung der HWA AG wesentliche Bausteine einer zukunftsweisenden Positionierung im Wettbewerb.

Im Einklang mit den gesetzlichen Anforderungen hat die Gesellschaft eine Fachkraft für Arbeitssicherheit, die jährlich die Mitarbeiter zum Thema Arbeitsschutz und –sicherheit schult, sowie eine entsprechende Fachkraft für den Brandschutz.

Die HWA AG besitzt ein integriertes Qualitätsmanagementsystem, welches normkonform zur 9001:2015 aufgebaut und durch die DEKRA Certification GmbH erfolgreich auditiert wurde.

Des Weiteren bestätigt die HWA auch ihr Engagement im Umweltmanagementbereich durch die Erreichung und Pflege der DIN ISO EN 14001 sowie des FIA Sustainability Accreditation Standards.

Auf betrieblicher Ebene ermittelt die HWA AG zusätzlich nichtfinanzielle Kennzahlen im den Bereichen Personal und Qualität, welche zusätzlich zur Steuerung des Unternehmens dienen.

Affalterbach, 20. Oktober 2025



Martin Marx  
(CEO)



Gordian von Schöning  
(CTO)

## Konzernbilanz zum 30.06.2025

		30.06.25	31.12.24
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte	16.864.259		7.945.008
2. Entgeltlich erworbene Konzession, Schutzrechte, und ähnliche Rechte	90.047		110.057
3. geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.979.887		475.464
		<b>18.934.193</b>	<b>8.530.529</b>
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	918.240		864.088
2. Technische Anlagen und Maschinen	958.672		1.049.210
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	765.415		733.710
		<b>2.642.327</b>	<b>2.647.008</b>
		<b>21.576.520</b>	<b>11.177.537</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.317.876		19.838.744
2. Unfertige Erzeugnisse	8.342.856		6.436.429
3. Geleistete Anzahlungen	212.679		450.100
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-10.300.601		-7.883.118
		<b>18.572.810</b>	<b>18.842.155</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.904.761		3.733.883
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.752.930		1.085.935
		<b>5.657.691</b>	<b>4.819.818</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>292.037</b>	<b>5.074.717</b>
		<b>24.522.538</b>	<b>28.736.690</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>407.767</b>	<b>341.564</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		<b>370.035</b>	<b>820.669</b>
		<b>46.876.860</b>	<b>41.076.460</b>

		30.06.25	31.12.24
PASSIVA	EUR	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		9.787.790	9.787.790
II. Kapitalrücklage		17.235.503	17.235.503
III. Gewinnrücklage			
1. Gesetzliche Rücklage	511.500		511.500
2. Andere Gewinnrücklagen	1.310.000		1.310.000
		1.821.500	1.821.500
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-406.078	233.150
V. Ergebnisvortrag		-18.237.349	2.719.614
VI. Jahresfehlbetrag		-5.703.168	-20.956.963
		4.498.198	10.840.594
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	27.340		12.688
2. Sonstige Rückstellungen	3.228.208		3.168.202
		3.255.548	3.180.890
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Schuldverschreibungen - davon konvertibel TEUR 4.103 (Vj, TEUR 4.103)	4.103.622		4.103.622
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.769.248		3.340.931
3. Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Aktionären	12.142.121		11.150.000
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.866.057		7.744.761
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern TEUR 610 (Vj, TEUR 431) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 1 (Vj, TEUR 2)	770.966		610.662
		36.652.014	26.949.976
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		595.700	105.000
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>		1.875.400	-
		46.876.860	41.076.460

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30.06.2025

	EUR	1.1. bis 30.06.2025 EUR	1.1. bis 30.06.2024 EUR
1. Umsatzerlöse	31.897.252		32.429.080
2. Erhöhung oder Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.311.118		1.130.521
3. andere aktivierte Eigenleistungen	8.919.251,00		-
4. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 862 (Vj. TEUR 124)	1.683.026		595.862
		<b>44.810.647</b>	<b>34.155.463</b>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.528.842		18.980.890
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.455.236		3.422.898
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.561.546		8.881.528
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung TEUR 26 (Vj. TEUR 28)	1.807.511		1.657.760
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	323.480		620.550
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-		-
8. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 1096 (Vj. TEUR 0)	7.979.378		6.144.810
		<b>47.655.993</b>	<b>39.708.436</b>
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-2.845.346	-5.552.973
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-		-
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	459.483		483.297
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern TEUR 2.298 (Vj. TEUR 3,6)	2.385.152		28.761
13. Ergebnis nach Steuern		-5.689.981	-6.065.031
14. sonstige Steuern	13.187		4.205
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>-5.703.168</b>	<b>-6.069.236</b>

## **HWA AG, Affalterbach**

### **Konzernanhang zum 31. Juni 2025**

#### **Allgemeine Hinweise**

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Konsolidierungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu waren die Bestimmungen des Aktien-Gesetzes zu beachten.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses sind die „Davon-Vermerke“ teilweise im Konzernanhang statt in der Konzernbilanz bzw. Konzerngewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Das Geschäftsjahr des Konzerns und der konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Der Konzernabschluss wurde auf den 30.6.2025 erstellt und umfasst den Zeitraum 01. Januar – 30 Juni.

Die Konzernbilanz und die Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind gemäß der §§ 294 ff. HGB gegliedert. Der Konzernanhang ist nach den Vorschriften der §§ 313 und 314 HGB erstellt. Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs.2 HGB angewandt.

Die Beträge werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in vollen EURO-Beträgen ausgewiesen.

#### **Registerinformationen**

Die Gesellschaft ist unter der Firma HWA AG mit Sitz in Affalterbach im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 721692 eingetragen.

#### **Konsolidierungskreis**

In den vorliegenden Konzernabschluss sind die in der Aufstellung des Anteilsbesitzes genannten Gesellschaften nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung bzw. Equitykonsolidierung einbezogen worden, es sei denn, sie wurden wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidiert. Die Einbeziehung erfolgte gemäß § 290 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 1 HGB.

In den Konzernabschluss der HWA AG wurden neben dem Mutterunternehmen folgende Unternehmen einbezogen:

<b>Unternehmen</b>	<b>Sitz</b>	<b>Anteile</b>	<b>Konsolidierung</b>
HWA US Inc.	Wilmington, USA	100,0%	Vollkonsolidierung
HWA AUS Pty Ltd	Mornington, Australien	100,0%	Vollkonsolidierung
HWA Cars GmbH	Affalterbach	100,0%	Vollkonsolidierung

### **Konsolidierungsgrundsätze**

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Grundsätze erstellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Danach werden alle Vermögenswerte und Verpflichtungen des Tochterunternehmens im Erwerbszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der Erlangung des beherrschenden Einflusses mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Ein sich aus der Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallende neubewertete Eigenkapital ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts wird darüber hinaus jährlich, sofern Anzeichen für eine mögliche Wertminderung bestehen auch unterjährig, auf Werthaltigkeit überprüft. Wird eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts festgestellt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Forderungen und Schulden zwischen den verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden vollständig eliminiert.

Aufwendungen und Erträge zwischen den verbundenen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden vollständig eliminiert. Befinden sich zum Bilanzstichtag noch bezogene Waren auf Lager, werden darin enthaltene Zwischengewinne eliminiert.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der HWA einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Herstellkosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden grundsätzlich entsprechend der steuerlichen Regelung sofort abgeschrieben und als Abgang im Jahr des Zugangs erfasst. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Wesentliche langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 4 HGB abgezinst.

Die **flüssigen Mittel** werden mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Von dem Wahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird Gebrauch gemacht und eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuer angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Wesentliche langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Anschaffungskosten der auf **fremde Währungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag angesetzt, unter Berücksichtigung des Realisations- und Imparitätsprinzips.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Derivative Finanzinstrumente werden innerhalb der HWA AG ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen), mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit dem gewichteten Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

#### **Erläuterungen zur Konzernbilanz**

##### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

##### **Entwicklungsleistungen**

Die HWA AG erbringt im Wesentlichen Entwicklungsleistungen im Rahmen von Kundenaufträgen. Beginnend 2024 entwickelt die HWA AG den HWA Evo als erstes eigenes Fahrzeug. Die aktivierten Eigenleistungen für den HWA Evo betragen zum 30.6.2025 EUR 16.864.258,--. Darüber hinaus fielen keine Kosten für Eigenentwicklungen an. Kleinere Entwicklungsprojekte werden aus Wesentlichkeitsgründen nicht erfasst.

##### **Anteilsbesitzliste**

In den Vereinigten Staaten von Amerika (Sitz: Bundesstaat Delaware) wurde im Jahr 2016 die Tochtergesellschaft „HWA US Inc.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von EUR 239.900,20

(250 TUSD). Hiervon hält die HWA AG einen Anteil in Höhe von 100%. Die Gesellschaft wurde in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

In Australien wurde im Jahr 2017 die Tochtergesellschaft „HWA AUS Pty Ltd.“ gegründet mit einem Kapital in Höhe von EUR 10.047,56 (15.000 AUD). Die HWA AG hält einen Anteil in Höhe von 100%. Die Gesellschaft wurde in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Tochtergesellschaft Hyraze GmbH mit einem Stammkapital von EUR 25.000, -- gegründet. Am 28.06.2023 wurde die Hyraze GmbH in HWA Cars GmbH umbenannt. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

### **Vorräte**

Erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 0 (Vj. TEUR 0) eine voraussichtliche Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

## Latente Steuern

Latente Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	30.6.2025		31.12.2024	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
aus Anlagevermögen				
- selbst erstellte imm. VG		4.559		2.148
- Sachanlagen	1		2	
- Finanzanlagen				
aus Vorräten	751		811	
aus Forderungen			1	
aus Rechnungsabgrenzungsposten	60		62	
aus Verlustvorträgen	2.070		2.041	
aus Sonstige Rückstellungen	94		102	
aus nicht realisierten Gewinnen	78			49
<b>Unsaldiert</b>	<b>3.054</b>	<b>4.559</b>	<b>3.018</b>	<b>2.197</b>
Davon kurzfristig	888		535	
Saldierungen	-2.684	-2.684	-2.197	-2.197
<b>Bilanzansatz</b>	<b>370</b>	<b>1.875</b>	<b>821</b>	<b>0</b>

Die latenten Steuern wurden im Geschäftsjahr mit einem Steuersatz von 27 % (Vorjahr 27%) berechnet.

## Eigenkapital, Genehmigtes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 9.787.790 Inhaber-Stückaktien, die anteilig am Grundkapital mit EUR 1,00 beteiligt sind.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 25.06.2025 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 24.06.2030 einmal oder mehrmals um bis zu 4.893.895,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2025)

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen und für sonstige Personalaufwendungen gebildet.

## **Verbindlichkeiten**

In den Verbindlichkeiten befindet sich eine Pflichtwandelschuldverschreibung in Höhe von 4.103.621,69 EUR, welche in 1.450.043 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen eingeteilt ist. Diese wird mit einem Zinssatz von 5% p.a. verzinst und hat eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Jede Teilschuldverschreibung wird nach Ablauf in eine HWA-Aktie umgewandelt.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 7.769 (Vj. TEUR 3.341) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 0 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. TEUR 0 (Vj. TEUR 0) haben hiervon eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären bestehen in Form eines Darlehens mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Neben den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten liegen folgende weitere Belastungen vor: für das Vorratsvermögen der HWA AG liegt eine Globalzession & Sicherungsübereignung an die Hausbanken vor zur Sicherung der Betriebsmittellinien. Das US-Lager der Tochtergesellschaft HWA US wurde des Weiteren zur Sicherung weiterer Darlehen in der Höhe von EUR 3,5 Mio. sicherungsübereignet.

Die Verbindlichkeiten aus und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Für diese Verbindlichkeiten bestehen im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

## **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Miet- und Leasingverträgen bestehen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 14.289. Die Verträge enden zwischen 2025 und 2034. Sämtliche Risiken verbleiben beim Leasinggeber bzw. beim Vermieter. Das Bestellobligo beträgt TEUR 13.121.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

## **Ausschüttungssperre**

Aufgrund der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände sind TEUR 12.305 und aus der Aktivierung latenter Steuern TEUR 4.558 gemäß § 268 Abs. 8 HGB ausschüttungsgesperrt.

#### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	1. Halbjahr 2025 TEUR
Umsatzerlöse nach Regionen	
Inland	21.596
Ausland	10.301
	31.897

##### Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um geldwerte Vorteile privater PKW-Nutzung (TEUR 127), periodenfremde Erträge (662 TEUR), sonstige Erträge (TEUR 29) und Währungseffekte (TEUR 862).

##### Abschreibungen des Umlaufvermögens

Die Abschreibung erfolgte im Vorjahr auf Gegenstände des Vorratsvermögens, da von potenziellen Veräußerungspreisen, die unter den Herstellungskosten liegen, ausgegangen wurde.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Betriebsaufwendungen (TEUR 2.395), Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 4.190), sonstige Personalaufwendungen (TEUR 277) sowie übrigen Aufwendungen (TEUR 1.117) zusammen. Bei den übrigen Aufwendungen handelt es sich vor allem um Forderungsverluste und Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 46) sowie Kursverluste inkl. Währungsbewertungen (TEUR 1.096).

##### Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 0 (Vj.: TEUR 0) enthalten.

### **Ertragsteuern**

Latente Steuern werden auf Grundlage einer bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet, sofern Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Vermögensgegenständen, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen bestehen, die sich im zeitlichen Ablauf wieder abbauen.

Die latenten Steuern resultieren aus Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen des Anlagevermögens sowie von Vorräten, Forderungen aus Lieferungen & Leistungen und Rückstellungen. Es wurden ausschließlich temporäre Differenzen zur Ermittlung der latenten Steuern angesetzt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Wesentlichen auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Das Konzernergebnis in Höhe von TEUR -5.703 wurde durch Ertragsteuern in Höhe von TEUR 2.385 belastet. In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind TEUR 2.298 latente Steueraufwendungen enthalten.

Dies beinhaltet auch latente Steuern, die infolge temporärer Abweichungen zwischen Ansätzen in der Steuerbilanz und in der Handelsbilanz entstehen. Die latenten Steuern werden auf Grundlage der jeweils in den einzelnen Ländern anzuwendenden Steuersätze berechnet.

Der im Konzernabschluss erfasste Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	in TEUR	
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.318</b>	
Relevanter Steuersatz		27,0%
<hr/>		
Erwarteter Steueraufwand	-897	
<b>Abweichung von der steuerlichen BMG</b>		
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	3	-0,1%
Abweichende steuerliche Bilanzansätze	2.422	-73,0%
<b>Steuersatzabweichungen</b>		
Ausländische Steuersätze	3	-0,1%
<b>Ansatz und Bewertung aktiver latenter Steuern</b>		
Wertberichtigung latenter Steuern auf Verlustvorträge	-2	0,1%
Nichtansatz	846	-25,5%
<b>Aperiodische Effekte</b>		
Steuern von Vorjahren	10	-0,3%
<b>Sonstiges</b>	-0	0,0%
<hr/>		
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>2.385</b>	
<b>Effektiver Steuersatz</b>		<b>-71,9%</b>

Der Konzern hat von der Gesamtdifferenzbetrachtung Gebrauch gemacht und einen länderweise saldierten Bilanzausweis vorgenommen.

## Sonstige Angaben

### Aufsichtsrat

bis 25. Juni 2025:

- Hans Werner Aufrecht, Aufsichtsratsvorsitzender
- Willibald Dörflinger, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
- Gert-Jan Bruggink
- Hussain Ahmad Al-Siddiq
- Klemens Große-Vehne
- Simone Stegmaier

ab 25. Juni 2025:

- Dr. Georg Riedl, Rechtsanwalt, Aufsichtsratsvorsitzender
- Prof. Dr. Peter Schögl, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
- Magister Anton Schantl
- Christoph Rendlen
- Tarek Khalifa

Die Vergütung des Aufsichtsrates nach § 113 AktG betrug TEUR 10.

## Vorstand

Martin Marx, CEO, Vorsitzender des Vorstands

Gordian von Schöning, CTO, Vorstand

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB des Vorstands wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## Mitarbeiter

Zum Juni waren 268 Mitarbeiter bei der HWA AG (ohne Vorstand) beschäftigt. Von den Arbeitnehmern sind 3 Mitarbeiter im Ausland beschäftigt. Zusätzlich sind 11 Auszubildende beschäftigt.

**Affalterbach, 20. Oktober 2025**

Der Vorstand



Martin Marx  
(CEO)



Gordian von Schöning  
(CT)